

Leichtes Hightech-Schornsteinsystem für den nachträglichen Einbau

Extrem langlebige Bauteile



Der Fertigfuß des Edelkeramik Leichtbauschornsteins LC. FOTOS ERLUS AG

Die ERLUS AG, einer der führenden Anbieter von Dach- und Kaminbaustoffen in Deutschland, setzt mit ihrem neuen Edelkeramik Leichtbauschornstein LC auf die neue Leichtigkeit des Bauens. Das leichte Hightech-Schorn-

steinsystem mit W3G-Zulassung ist feuchteunempfindlich und für alle Brennstoffe bestens geeignet. Überdies kann mit dem Einsatz dieses neuen Systems auch ein umweltfreundlicher Pellets- oder Kaminofen installiert werden.

Das Besondere: Das Hightech-Schornsteinsystem kann in Trockenbauweise errichtet werden und eignet sich durch sein geringes Gewicht vor allem für die schnelle, effiziente sowie nachträgliche Montage auch auf einer Geschossdecke.

Nicht brennbarer Kalzium-Silikatschacht

Das neue Schornsteinsystem besteht aus ERLUS Edelkeramik Muffenrohren, wobei die hochwertigen und passgenauen Mineralfaserdämmschalen schon im Werk vormontiert sind. „Mit dem Leichtbauschornstein LC ist es nun endlich möglich, in Trockenbauweise einen modernen und für alle Brennstoffe uneingeschränkt geeigneten Schornstein (W3G) zu errichten“, erklärt Peter Maier, Vorstand Marketing und Vertrieb, der ERLUS AG.

Der Mantel der Schornsteinanlage besteht aus einem leichten

und nicht brennbaren Kalzium-Silikatschacht. Die Schachtelemente weisen eine Länge von bis zu einem Meter auf. Dadurch sind ein schneller Baufortschritt und eine geringe Aufbauzeit des Schornsteinsystems gesichert. Überdies verfügen die passgenauen Schachtelemente über eine Nut- und Federverbindung und werden nur noch mit dem mitgelieferten Schachtkleber zusammen verklebt.

Der ERLUS Leichtbau-Fertigfuß kann bequem am gewünschten Aufstellort platziert werden und reduziert die Vorarbeiten auf ein Minimum. Alle Öffnungen werden im Werk ebenso fertig eingebaut. Zudem ist das System mit einem Kondensatablauf versehen und kann so an die Entwässerung angeschlossen werden. Die Öffnung ist, wie die Putztür, durch eine optisch ansprechende Edelstahl-Revisionsstür dauerhaft zugänglich.

Eine weitere Besonderheit: Sowohl die Edelkeramikrohre als auch die abgasberührten Muffen-



Der LC-Kopf.

bauteile des Leichtbauschornsteins LC sind vollkermisch ausgeführt und somit extrem langlebig. Als Abdeckplatte kommt eine leichte Edelstahlabdeckplatte zum Einsatz, die auch über Dach den Aufbau praktikabel

und sicher gestaltet. Auf Anfrage ist das System über Dach auch als ACE Außenschornstein mit Edelstahlmantel erhältlich. > BSZ

Weitere Informationen unter www.erlus.de

ANZEIGE

seit 1899 **Ruhland GmbH**
Intelligent in Form und Funktion

Ihr kompetenter Partner im
Kamin-, Kanal- und Rohrleitungsbau

Holzheim 10 · 84539 Ampfing

Tel.: 08636/69505-0 internet: www.ruhland.net
Fax: 08636/69505-10 e-mail: info@ruhland.net

Ölheizung mit Brennwerttechnik

Dem Abgas Wärme und Wasserdampf entziehen

Die Ölheizung mit Brennwerttechnik zählt zu den effizientesten Heiztechniken. Während bei konventionellen Anlagen die heißen Abgase durch den Schornstein entweichen, wird bei der modernen Brennwerttechnik dem Abgas sowohl die fühlbare Wärme als auch die im Wasserdampf gebundene Kondensationswärme entzogen und dem Heizsystem zugeführt.

Bei der Verbrennung entsteht Wasser aus dem im Brennstoff enthaltenen Wasserstoff und dem zugeführten Luftsauerstoff. Das Wasser ist gasförmig in den heißen Abgasen enthalten. Werden die Abgase abgekühlt, kondensiert das Wasser aus. Die dabei frei werdende Kondensationswärme kann zusätzlich zu der fühlbaren Wärme des Abgases genutzt werden.

Technisch realisiert wird das durch Heizungen mit Brennwerttechnik. Sie sind so konstruiert, dass ein Großteil des in den Abgasen enthaltenen Wasserdampfes kondensiert. Dazu müssen die Abgase bis unter Taupunkttemperatur abgekühlt werden. Die Taupunkttemperatur ist abhängig vom Wasserstoffgehalt des Brennstoffs beziehungsweise vom Wasserdampfgehalt des Abgases sowie vom Luftüberschuss der Verbrennung. Bei Heizöl EL liegt die Taupunkttemperatur ungefähr bei 47 Grad Celsius.

Die Abgase von Öl-Brennwertanlagen müssen über ein feuchteunempfindliches, korrosionsbeständiges und druckdichtes Abgassystem ins Freie geführt werden. Die Hersteller von Öl-Brennwertanlagen bieten üblicherweise die gemeinsam mit ihrem Produkt zugelassenen Abgassysteme an. Bestehende Schornsteine können zum Beispiel durch das Einbringen von Abgasleitungen aus Kunststoff für eine neue Öl-Brennwertanlage angepasst werden.

Durch die Kondensation bei Öl-Brennwertanlagen entsteht maxi-

mal ein Liter Kondensat pro Liter Heizöl. Die Kesselkonstruktion, die Auslegung der Heizungsanlage und insbesondere die Höhe der Rücklaufstemperatur haben einen erheblichen Einfluss auf die Kondensatmenge. In der Praxis ergibt sich im Jahresmittel eine Kondensatmenge von etwa 0,5 bis 0,8 Liter Kondensat je Liter Heizöl.

Dieses Kondensat wird in der Regel in das öffentliche Abwassersystem eingeleitet. Die Einleitungsbedingungen werden von den Kanalnetzbetreibern in Anlehnung an das Arbeitsblatt ATV-DVWK-A 251 (Aug 2003) der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Ab-

fall e.V. (DWA) festgelegt. Demnach ist die generelle Neutralisationspflicht für Öl-Brennwertgeräte entfallen. Unter der Voraussetzung, dass der Wärmeerzeuger mit schwefelarmem Heizöl betrieben wird, ist eine Neutralisation der anfallenden Kondensate – analog den Gas-Brennwertgeräten – erst bei einer Feuerungsleistung von mehr als 200 kW gefordert.

Bei der Verwendung von Standardheizöl muss das anfallende Kondensat neutralisiert werden, bevor es in das öffentliche Abwassersystem gelangt. Dazu wird es durch eine Neutralisationseinheit geleitet, die zum Beispiel mit Kalksteingranulat gefüllt ist. > BSZ

Schornstein-Nachrüstung in Rekordzeit

„Hätten wir doch bloß mit Schornstein gebaut.“ Diese Einsicht kommt manchen Baufamilien erst, nachdem sie einige Zeit in ihrem Haus wohnen und nun einen Kaminofen möchten. Das geht aber nur, wenn ein Schornstein da ist. Also nachträglicher Schornsteinbau. Das hieß bislang: aufwändige Planung, viel Lärm, viel Dreck, hohe Kosten. Das Bauunternehmen Buss (Strackholt) und der Schornsteinhersteller Schiedel (München) bieten jetzt eine schnelle und saubere Lösung für den nachträglichen Schornsteinbau. Vom Einrichten bis zum fertig montierten Schornstein vergehen gerade mal 1/2 Tage. > BSZ

Ein Schornsteinsystem für alle Brennstoffe nachzurüsten...
... IST SOOO LEICHT

www.sooo-leicht.de

ERLUS ^e